Atlantiküberquerung West-Ost 2022

Wieder auf den Azoren!

Liebe Freundinnen und Freunde der Segelkunst,

wir sind mal wieder gut auf den Azoren angekommen! Hier der Bericht unserer Atlantiküberquerung West-Ost, von Sint Maarten nach Horta auf den Azoren.

Vorab die nackten Zahlen:

2.327 Seemeilen - 16 Tage, 3 Stunden und 30 Minuten (persönlicher Rekord) - 440 Liter Diesel - maximale Windgeschwindigkeiten von über 44 Knoten - bestes Etmal 171 Seemeilen

Für die Interessierten, die Menüfolge im Anhang 😇

Nachdem unsere letzten beiden Fahrten in diese Richtung immer mit Sätzen eingeleitet wurden wie,….."unsere entspannteste Überquerung ever", kann dieses Mal davon keine Rede sein! Der letzte Teil der Überfahrt hatte es in sich.

Aber beginnen wir von vorne. Nachdem unsere Mitsegler eingetroffen waren, begann der übliche Einkaufsmarathon. Während ein Teil der Crew Diesel in Kanistern bunkerte und verstaute, machten die anderen die örtlichen Supermärkte unsicher. 60 Tomaten, 40 Paprika, 50 Orangen, 12 Kilo Fleisch, 60 Äpfel, 10 Kilo Nudeln, 4 Kilo Käse, 16 Tafel Schokolade, 20 zerschmissene Rechtskurveneier und und und…….

Als endlich alles verstaut war, konnte es am Sonntag losgehen. Mit der 16 Uhr Brücke verließen wir die Simpson Bay Lagune und feierten unsere Atlantische Wiedergeburt. Unser Kurs war Nord, mit Wind von Steuerbord. In unserer ersten Nacht wurden wir Zeugen einer totalen Mondfinsternis, die in diesen Breiten voll zu sehen war. Nachdem es eine fast wolkenlose Nacht war, saßen wir auf unserer Yacht in der ersten Reihe und konnten einen sogenannten Blutmond bestaunen. Das Ereignis war auch deshalb so beeindruckend, da es keiner von uns auf dem Zettel hatte!

Es folgten Tage entspannten Segelns. Auch der Wind begünstigte unseren Kurs und drehte etwas nach Südost, sodass wir fast schon direkt auf die Azoren zuhalten konnten. Nach drei Tagen und ca. 450 Seemeilen war es dann so weit und wir erreichten die sogenannten Roßbreiten. Ein Flautengebiet zwischen der Passatzone und der Westwinddrift. Für die Seefahrer vergangener Jahrhunderte war dieses Schwachwindgebiet immer eine nervenaufreibende Angelegenheit, die sich oft wochenlang hinziehen konnte. Wir haben, Gott sei Dank, einen Schiffsdiesel!!! Batterien wurden wieder geladen und der Wassermacher arbeitete auf Hochtouren. Sonnenbaden, Schwimmen und Duschorgien prägten diesen Teil der Reise.

Nach vier Tagen war der Wind zurück und die InsPIRATion nahm richtig Fahrt auf. Dann endlich auch der erste Biss. Wir holten einen herrlichen Wahoo an Bord, den wir mit Ratatouille und der karibischen Sauce Chien sehr genossen. Einer unserer Mitsegler hätte den Fisch vor lauter Freude fast mit ins Bett genommen, sein Zimmergenosse konnte ihn noch davon abhalten...

Jeden Tag besuchten uns Vögel, die uns teilweise stundenlang begleiteten. Wenn wir genug Fahrt hatten, kamen oft Delphine vorbei zum Bugwellenreiten. Wir beobachteten eine Supersternschnuppe, die so lang leuchtete, als wollte sie das Glühen gar nicht mehr aufhören. Die häufiger werdenden portugiesischen Galeeren, eine für diese Breiten übliche faszinierende Quallenart, und der Gelbschnabelsturmtaucher waren dann erste Hinweise, dass die Azoren nicht mehr allzu weit waren.

Unserer Wetterfrosch Hartmut hatte seine Leiter ins Glas gestellt und versorgte uns alle zwei Tage mit den neuesten Wetterinfos. Auf‘s nächste Tief „aufzuspringen“ war das Ziel. Die Meldungen kamen: Nordwest 15 bis 20 Knoten Wind, perfekt! Dann 20 bis 25 Knoten, sehr gut! Dann wurde die Vorhersage von Tag zu Tag mehr. 20 bis 30, 30 bis 35 Knoten! Schlussendlich hatten wir in Spitzen über 44 Knoten Wind und Wellen von über 6 Metern. Einer dieser Brecher traf die InsPIRATion so hart, dass in der Skipperkabine die seitliche Ablage herausgerissen wurde. Puhh, na das braucht man dann doch nicht unbedingt! Als wir später in Horta ankamen, sahen wir, dass es andere noch viel schlimmer erwischt hatte. Bei einem großen Katamaran hatte es das komplette Rumpffenster eingeschlagen. Na, herzlichen Glückwunsch!!!

Als Wind und Welle wieder etwas abnahmen, hatten wir noch einen wundervollen letzten Tag mit Traum-Rauschefahrt-Segeln bei 6 bis 7 Beaufort! Auf die Frage an einen Mitsegler, der schon ausgiebig den Azoren-Reiseführer studiert hatte, ob er denn jetzt Bescheid wisse, antwortete er: Ja, es gibt 3 Sorten Bier!!! Na, dann Prost!

Am 31.05. passierten wir mitten in der Nacht das Hafenfeuer von Horta und ließen im Vorhafen den Anker fallen. Nach genau 16 Tagen, 3 Stunden und 30 Minuten war unsere Fahrt zu Ende, was einen persönlichen Rekord auf dieser Route bedeutete. Nach ein paar Dosen Bier und einigen Gläsern Wein beendeten wir den Tag, um am nächsten Abend unsere Ankunft gebührend in Peter Café Sport zu feiern.

Wir hatten eine wirklich tolle Crew, herzlichen Dank noch mal an alle und vielleicht bis Januar auf der boot in Düsseldorf!!! Und an dieser Stelle auch ganz herzlichen Dank an Hartmut, unseren erfahrenen „Wetterfrosch“, und an Susi, die in bewährter und kompetenter Weise unsere Mails beantwortet und sich um alles gekümmert hat!

Aktuelle Bilder unserer Atlantiküberquerung findet Ihr wie gewohnt unter: https://www.barfuss-segelreisen.de/bilder-2022/

Jörg wird mit der InsPIRATion nun noch mit einem Törn bei den wundervollen Azoren unterwegs sein, bevor es dann Richtung Mittelmeer geht. Unsere Emotion ist inzwischen in Marseille angekommen und wird mit Karin dann in die Südfrankreich-Törns starten. Für diesen Sommer im Mittelmeer gibt es nur noch wenige Restplätze, für die Kanaren im Winter und auf den Törns im nächsten Jahr ist noch ausreichend Platz: https://www.barfuss-segelreisen.de/toernuebersicht/

So, das war es erstmal wieder von uns! Hoffentlich bis bald wieder auf der InsPIRATion oder Emotion!

Liebe Grüße von Karin und Jörg

Ach ja, noch ein kurzer Nachtrag. Zwei unserer Mitsegler haben es sich nicht nehmen lassen, sich die geografischen Daten von Peter Café Sport noch in Horta auf den Arm tätowieren zu lassen! 😎

Und hier noch die Speisefolge:

1. Abend: Rindfleischeintopf mit knusprigen Weißbrot (5 Beaufort)

2. Abend: Würstl mit Senf 😇 (5 Beaufort)

3. Abend: Panierter Wahoo mit Sauce Chien und Ratatouille (4 Beaufort)

4. Abend: Entrecote mit Lauch-Karotten-Sahne-Gemüse (2 Beaufort)

5. Abend: Gemüseeintopf mit Fischeinlage (1 Beaufort)

6. Abend: Entenbrust mit Himbeerbalsamico und Ratatouille (1 Beaufort)

7. Abend: „Sechs auf Kraut“ (6 Nürnberger auf Sauerkraut) (2 Beaufort)

8. Abend: Frikadellen mit Bratkartoffeln und buntem Pfannengemüse (4 Beaufort)

9. Abend: Rotweinschmortopf mit Pellkartoffeln (5 Beaufort)

10. Abend: Rinderfilet mit Lauch-Karotten-Paprika-Gemüse und Röstkartoffeln (3 Beaufort)

11. Abend: Spaghetti Carbonara (4 Beaufort)

12. Abend: Gulasch mit Blaukraut und Rosmarinkartoffeln (5 Beaufort)

13. Abend: Farfalle mit Thunfisch-Kapern-Tomatensoße (5 Beaufort)

14. Abend: Rinderfilet-Steak mit buntem Gemüse und Pellkartoffeln (5 Beaufort)

15. Abend: Bosnischer Eintopf (6 Beaufort)

16. Abend: Aufgewärmter Bosnischer Eintopf (8 Beaufort)